

Madrid (14. December) von ihrem Gemahl eingeholt, geleitet. Auf die südamerikanischen Länder verzichtet Spanien immer noch so wenig, daß es eine Expedition von Cuba aus gegen Mexiko versuchte, die aber ein sehr schnelles, schimpfliches Ende nahm, und alle jene Staaten im Staatskalender als Colonien anführte, indessen es Brasilien vergaß. Die Einwohner von Cuba wurden aufgefordert, ihre Söhne nicht in dem Freiheit und Unabhängigkeit liebenden Nordamerika, sondern lieber im glücklichen, finstern Spanien studieren und erziehen zu lassen. An blutigen Reaktionen fehlte es 1829 in Spanien immer noch nicht. Besonders wütheten diese in Catalonien. Am 30. Juli wurden Viele erschossen und 200 nach Ceuta auf die Galeeren transportirt. Für solche Härte Rache zu nehmen streifen Räuber in Menge durch das Land. Eine Bande, 100 Mann stark, lieferte am 1. September ein Gefecht, das wohl eine Stunde dauerte. Ein Oberster, Antony v. Saëz, war der Anführer, und das Feldgeschrei hieß: „Der König frei.“ Den Generalkapitain Eguia verstückelte eine kleine ihm zugebrachte Höllemaschine mitten in seinem Palaste zu Madrid. Keine Post konnte ohne große Bedeckung gehen. Die Küste wurde von Kapern bedroht, die vor Bilbao und Ferrol die Fahrzeuge unter dem Augen dieser Städte wegnahmen. Selbst die Inquisition scheint noch im Geheimen dort zu würgen, denn als der spanische Gesandte die erste Audienz beim neuen Papst Pius VIII. hatte, sprach dieser kräftig und menschenfreundlich zu Gunsten derer, die noch gar nicht der Kezerei überführt wären und doch in ihren Kerlern schmachteten. Indessen Noth lehrte beten und unverhofft kommt oft. Die Schuldenlast, welche Spanien hat,

500 Mill. Realen (à 3 Gr.) zinsbar, 2000 Mill. Realen unzinsbar, der drückende Mangel an sichern Einkünften, wird vielleicht bald die Einziehung der großen Klostergüter, die Aufhebung der Feudalrechte \*) herbeiführen. Schon wurde der Gedanke laut, den Oberfern die Staatsschulden anzuweisen und ihre Güter zu zerschlagen. Es sollen Asturiens Steinkohlenbergwerke geöffnet werden, die ganz Europa versorgen könnten; der Tejo soll schiffbar gemacht werden; Cadix ist seit den 21. Februar ein Freihafen geworden. Von Malaga geht ein Paquetboot monatlich nach Neu-York. Gelingt es erst, der Vernunft den Sieg über den Fanatismus, der Gerechtigkeit über die Willkühr, dem Fleiße über die Faulheit, der Handelsfreiheit über das Monopowesen den Sieg zu schaffen, so ist Spanien gerettet und wird glücklich!

(Die Fortsetzung folgt.)

#### Dramatische Vorlesungen.

Im nächsten Monat, vernehmen wir, wird Herr von Holtei uns mit acht dramatischen Vorlesungen erfreuen, und darin Egmont von Göthe, Was ihr wollt, Richard II., den Sommernachtstraum, Heinrich IV. von Shakespeare, Blaubart und klein Rothkäppchen von Tieck, Philotas von Lessing, Ernst von Schwaben von Uhland, vortragen. Für uns ist dies ein fast ganz unbekannter Genuß, denn was wir 1828 in der Art von einem Herrn Kiefewetter vernahmen, war nur auf eine sehr kleine Zahl Hörer beschränkt und besiedigte wenig. Bekanntlich hat Herr von Holtei sich in der Kunst, ein dramatisches Gebilde durch das Lesen selbst zur geistigen Anschauung

\*) Eines der drückendsten ist, wie überall, die Christgerechtigkeit. Große Schafheerden der Adlichen durchziehen im Winter alle Ebenen.